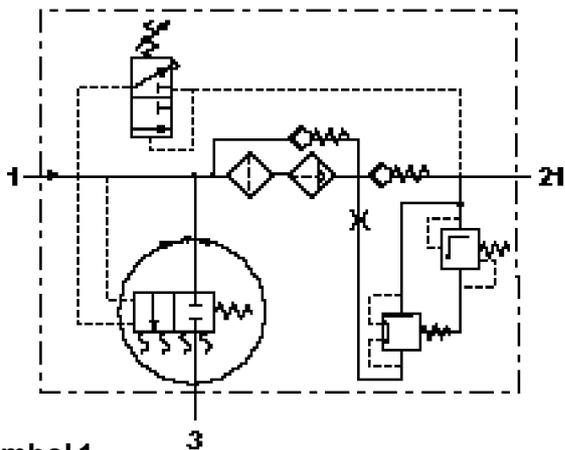
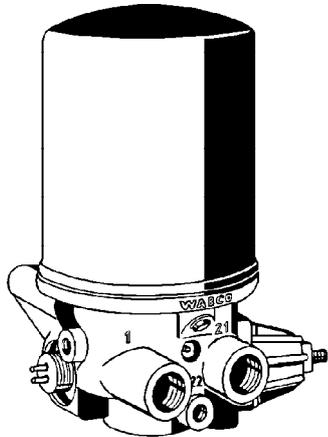
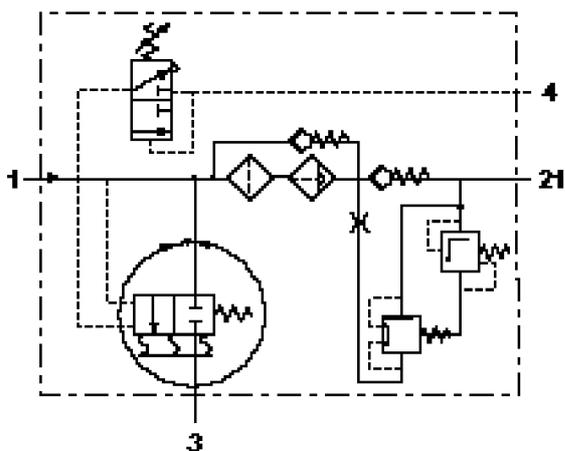


Prüfanweisung

für die Abwandlungen 000, 002 bis 010, 014.



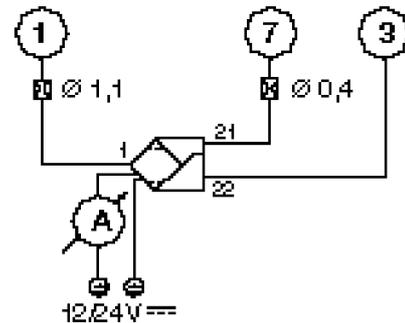
Symbol 1



Symbol 2 nur für Abw. 000, 002 und 007

Vorratsdruck: max. 13 bzw. 20 bar
siehe Tabelle

Prüfstandanschlüsse:



Grundstellung der Absperrhähne am Prüfstand:

Hah	A	B	C	D	E	F	L	V	2	3	4	6	7	11	12	21	22
auf	•			•												•	•
zu		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•

Erforderliches Werkzeug

Winkelschraubendreher DIN 911 Gr.3

Maul-Ringschlüssel SW 13

Universal-Bandschlüssel Ø 160 mm

Al-Weichbacken für Schraubstock

Drehmomentschlüssel

Erforderliches Sonderwerkzeug

Düsen Ø 0,4 mm und Ø 1,1 mm

Verbindungskabel 894 600 454 2

Amperemeter 12/24 V

Dichtvorrichtung 899 709 112 2 bis 13 bar

Dichtvorrichtung 899 709 113 2 bis 20 bar

2 Verschlußschrauben mit Dichtungen M22 x 1,5

Prüfablauf

1. Vorbereitung

1.1 Die Düse Ø 1,1 mm in den Anschluß 1 und die Düse Ø 0,4 mm in den Anschluß 21 des Lufttrockners einsetzen.

1.2 Den Lufttrockner nach Schema anschließen und in den Schraubstock einspannen.

2. Prüfung der Dichtheit

2.1 Den Anschluß 1 mit dem der Abwandlung entsprechenden Druck p_1 aus der Tabelle belüften. Den Lufttrockner auf Dichtheit prüfen. Eine Undichtheit von $V_n \leq 8 \text{ cm}^3/\text{min}$ ist zulässig.

Hinweis: Diese Undichtheit ist für alle nachfolgenden Dichtheitsprüfungen zulässig.

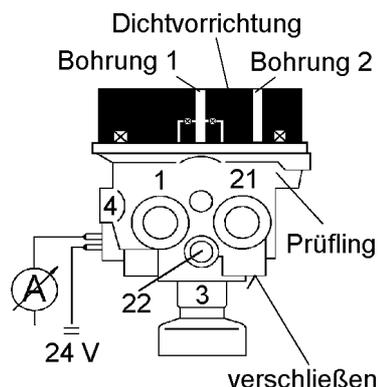
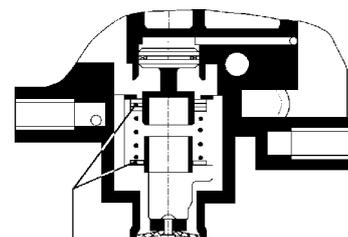


Abb. 1



Scheiben 895 105 273 4
 895 105 276 4
 895 105 060 4

Abb. 2

3. Funktion

3.1. Abschaltkolben prüfen

3.1.1. Den Anschluß 1, entsprechend der Abwandlung bis zum Abschaltdruck p_2 aus der Tabelle belüften. An der Entlüftung muß Luft austreten. Den Anschluß 1 solange langsam belüften, bis der Abschaltkolben umschaltet und an der Entlüftung keine Luft mehr austritt. Den Anschluß 1 entlüften.

3.2. Öffnungs- und Durchgangsprüfung des Bypasses

3.2.1. Den Trockenmittelbehälter vom Lufttrocknergehäuse abschrauben, durch die Dichtvorrichtung 899 709 112 2 bzw. 899 709 113 2 ersetzen und mit einem Drehmoment von $M = 15 + 2$ Nm anziehen. Die Bohrung 2 an der Dichtvorrichtung verschließen (siehe Abb. 2).

3.2.2. Den Anschluß 1 langsam belüften. An der Bohrung 1 der Dichtvorrichtung muß bei einem Druck von $1,5 + 1/- 0,5$ bar am Anschluß 1 Luft austreten. Den Anschluß 1 entlüften.

3.2.3. Die Dichtvorrichtung vom Lufttrocknergehäuse abschrauben und durch den Trockenmittelbehälter ersetzen. Den Trockenmittelbehälter mit einem Drehmoment von $M = 15 + 2$ Nm anziehen.

3.2.4. Den Anschluß 1 langsam belüften bis das Manometer $7 \leq 4$ bar anzeigt. Den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

3.2.5. Den Schlauch am Anschluß 21 lösen und den Anschluß mit einer Verschlußschraube verschließen.

3.3. Prüfung des Sicherheitsventils

3.3.1. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung langsam bis zum Wert p_4 aus der Tabelle belüften, bis sich das Sicherheitsventil öffnet.

Hinweis: Öffnet sich das Sicherheitsventil entsprechend der Abwandlung vor dem Erreichen des Druckes p_4 am Manometer 1, so müssen dementsprechend die Scheiben 895 105 273 4, 895 105 276 4 und 895 109 060 4 am Sicherheitsventil hinzugefügt werden, bis der Druck am Manometer 1 erreicht ist. Den Anschluß 1 entlüften (siehe Abb. 1).

Die maximale Gesamtdicke der Scheiben darf 3 mm nicht überschreiten. Der Prüfvorgang ist so oft zu wiederholen, bis der aus der Tabelle angegebene Wert am Manometer 1 erreicht ist. Den Anschluß 1 entlüften.

3.3.2. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung mit dem Wert p_1 aus der Tabelle belüften. Die Entlüftung 3 mit Lecksuchspray oder Seifenlauge benetzen. An der Entlüftung darf sich keine Undichtheit durch Blasenbildung zeigen.

3.3.3. Den Druck am Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung bis auf 0,5 bar unter den Wert p_4 aus der Tabelle erhöhen. Die Entlüftung auf Dichtheit prüfen. Anschließend den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

3.3.4. Den Verschlußstopfen aus dem Anschluß 21 herausdrehen. Den Schlauch vom Anschluß 7 des Prüfstandes wieder mit dem Anschluß 21 des Lufttrockners verbinden.

3.4. Abschaltdruck p_2 einstellen

3.4.1. Den Anschluß 1 langsam belüften. Die Manometer 1 und 7 müssen den gleichen Druckanstieg anzeigen. Bei Erreichen des der Abwandlung entsprechenden Abschalt-druckes p_2 aus der Tabelle, muß an der Entlüftung schlagartig Luft austreten. Das Manometer 1 muß einen Druckabfall anzeigen. Dieser Prüfvorgang ist mehrmals zu wiederholen.

Hinweis: Bei Nichterreichen des Abschalt-druckes p_2 ist der Druck an der Einstell-schraube zu korrigieren; dabei ist die Stell-mutter mit einem Maul-Ringschlüssel gegen Verdrehen zu sichern (siehe Abb. 3).

Hineindreihen = Druckerhöhung

Herausdrehen = Drucksenkung

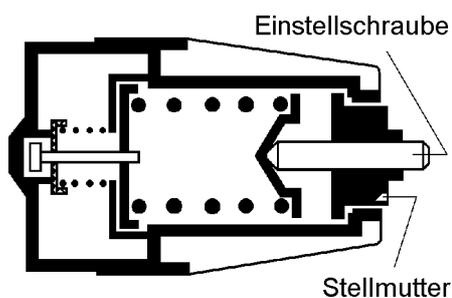


Abb. 3

3.5. Schaltspanne p_3 prüfen

3.5.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis 2 bar über den Abschalt-druck p_2 aus der Tabelle belüften. Den Absperrhahn 7 am Prüfstand öffnen. Bei einem der Abwandlung entsprechenden Abschalt-druck p_2 am Manometer 7 muß an der Entlüftung Luft austreten. Nach einem der Abwandlung entsprechenden Druckabfall (Schaltspanne p_3 aus der Tabelle) endet der Luftaustritt an der Entlüftung. Wird die Schaltspanne p_3 nicht erreicht, so ist sie mit der Stellmutter zu korrigieren (siehe Abb. 3). Diesen Prüfpunkt mehrmals wiederholen. Den Anschluß 1 entlüften und den Absperrhahn 7 schließen.

3.6. Dichtheitsprüfung des Rückschlagventils und des Rückströmwertes p_5

3.6.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis zum Erreichen des Abschalt-

druckes mit p_2 aus der Tabelle belüften. Das Manometer 7 muß einen Wert $\geq p_2$ anzeigen. Den Anschluß 1 entlüften. Das Manometer 7 muß einen langsamen Druckabfall in Höhe des Rückströmwert p_5 , entsprechend der Abwandlung aus der Tabelle, anzeigen. Wird der Rückströmwert p_5 am Manometer 7 nicht erreicht, dann ist er über die Einstellschraube einzustellen (siehe Abb. 4). Diesen Prüfvorgang mehrmals wiederholen.

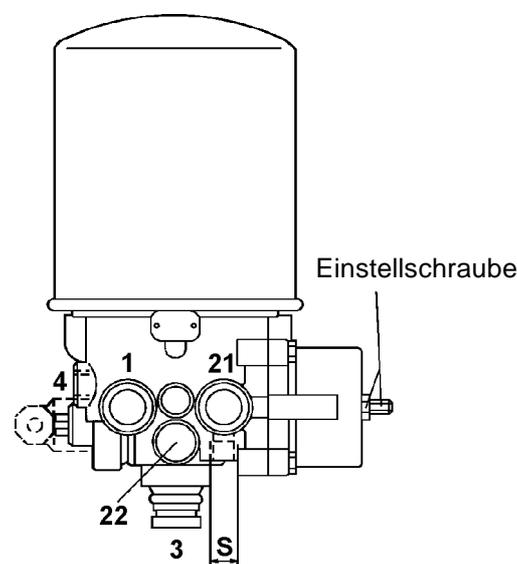


Abb. 4

3.7. Überprüfung der Heizung

3.7.1. Das Verbindungskabel 894 600 654 2 an die Heizung anschließen. Das Amperemeter an das Verbindungskabel anklammern und anschließend das Verbindungskabel mit dem Magnetprüfgerät im Prüfstand verbinden. Das Magnetprüfgerät, je nach Abwandlung des Lufttrockners, auf 12 V oder 24 V Spannung einstellen. Das Amperemeter muß eine Stromaufnahme von 4,2 - 0,3 A anzeigen. Nach kurzer Zeit muß sich die Heizung selbstständig abschalten. Nach dem Abschalten der Heizung muß das Amperemeter 0 A anzeigen.

3.7.2. Das Magnetprüfgerät abschalten und die Verbindungskabel lösen.

3.7.3. Den Lufttrockner vom Prüfstand abbauen.

Bestellnummer	p1 in bar	Druckregler		p4 in bar	Rückström- wert p5 in bar	Symbol	p max in bar
		Abschaltdruc p2 in bar	Schaltspanne p3 in bar				
432 415 000 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	2	13
432 415 002 0	7,0	8,0 ± 0,2	0,6 + 0,4	12,0 + 2	0,3	2	13
432 415 003 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	1	13
432 415 004 0	15,0	16,5 - 0,5	1,7 ± 0,6	20,0 + 1/ -2	0,3	1	20
432 415 005 0	8,0	9,0 + 0,4	0,7 + 0,5	12,0 + 2	0,3	1	13
432 415 006 0	7,5	8,5 + 0,4	0,7 + 0,5	12,0 + 2	0,4	1	13
432 415 007 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	2	13
432 415 008 0	13,0	14,5 ± 0,3	1,0 + 0,5	20,0 + 1/ -2	0,3	1	20
432 415 009 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	1	13
432 415 010 0	8,0	9,0 ± 0,2	1,0 + 0,5	12,0 + 2	0,5	1	13
432 415 014 0	7,3	8,3 + 0,4	0,7 + 0,5	12,0 + 2	0,35	1	13